

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0030

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Text gesetzt, hier und da aber verbessert worden, indem man sich mehr bemühet hat, eine richtige, als ierliche Uebersetzung zu liefern. Die verschiedenen Les-Arten sind theils so, wie sie in Stephani und Dacier Ausgaben gestanden, behalten, theils aber von Herrn Forstern gesammelt worden, der über dieses Olympiodori Commentarium in Platonis Phaedonem, so in der Bodlejanischen Bibliothek verwahrt wird, fleißig zu Rathe gezogen. Seine Anmerkungen sind schön, und werden darinnen so wohl die schwehren Stellen dieser Gespräche erläutert, als auch das neue Testament an vielen Orten erkläret, welches letztere auch in den beyden Registern geschehen ist, die sehr nützlich, und zum Gebrauch derer, so die Griechische Sprache mit Ernst studiren, bequem sind.

Breslau. Folgendes ist aus Nr. XLVI. 1748. Leipziger Gelehrten Zeitung hergenommen: Christian Gottl. Stöckels, Stadt-Secretairs zu Brieg, und der Deutschen Gesellschaft zu Frankfurt an der Oder Mitglieds, Gedichte, in groß 8vo, 20. Bogen. Die Ehefrau des Verfassers, Leonora Stöckelin, geborne Winklerin, hat diese Gedichte ohne Einwilligung und Vorbewußt des selbst ans Licht gestellt, um diejenigen Stücke, welche er nicht als Früchte seiner Jugend dem Feuer aufgeopfert, zu retten. Es scheint indessen doch, als ob er die Bemühung und Sorge derselben vor die Erhaltung seiner Schriften nicht gemißbilliget, da er ihnen eine poetische Zuschrift an den Königlich Preussischen Minister, den Grafen von Münchow, vorgesetzt. Es kan auch seyn, daß ihm die gewöhnliche Entschuldigung, er sey genöthiget worden, dem Ansuchen guter Freunde, seine Gedichte drucken zu lassen, Platz zu geben, allgemein geschienen, und er deswegen lieber jemand anders, eine Vorrede zu machen, austragen, als solche selbst verfertigen wollen. Man findet unterdessen in dieser Sammlung viele schöne und erhabene Gedanken, eine grosse Kenntniß poetischer Vortreflichkeiten, und eine seltene Keinigkeit der Verse. Das vornehmste Stück führet den Titel: Der feindliche Ein-

fall in Schlessen, worinnen die besondern und ungemeynen Thaten des jetzigen Königs sehr wohl, und wie es die Größe seiner Theden-Thaten erfordert, besungen werden. Hierauf folget eine Lob-Rede auf Se. Königliche Majestät in Deutscher und Französischer Sprache. Das übrige sind Oden, Briefe und vermischte Gedichte, so er bey unterschiedenen Gelegenheiten aufgesetzt, nebst einem Schreiben, so das im 50sten Stücke des dritten Jahrganges dieser freymüthigen Nachrichten über das befreyte Schlessen befindliche Urtheil betrifft. Diese Gedichte überhaupt machen ihrem Urheber Ehre, und zeigen zur Gnüge, daß der Ruhm, welchen die ehemaligen Schlessischen Voeten vor andern erlangt, auch noch anezo daure, und einen neuen Zuwachs von Zeit zu Zeit erlangen werde. Ist zu haben um 45 fr.

London. W. Meadows hat verlegt: An historical Account of English Money, from the Conquest, to the present Time, including those of Scotland from the Union of the two Kingdoms in King James I. The second Edition. By Stephen Mautin-Leake, Clarenceux King of Arms. in groß Octavo, 1. Alph. 8. Bogen, mit Kupfern. Da dieses Buch im Jahre 1726. zum erstenmal ans Licht trat, war die Materie von dem Englischen Münz-Wesen noch sehr dunkel, und der Verfasser, ein damals noch ganz junges Mitglied der Königl. Gesellschaft der Antiquariorum, entschloß sich, dieselbe abzuhandeln, mehr in der Absicht, andere, so genugsamen Vorrath dazu in Händen hätten, zu Ausführung dieser Materie zu ermuntern, als daß er selbst etwas vollständiges liefern zu können sich im Stande zu seyn geglaubt hätte. Da sich aber währender Zeit niemand gefunden, der diese Untersuchung angestellt hätte, auch das Buch selbst nicht mehr zu haben war; so legte er von neuem Hand daran, und seine häufigen Zusätze sind so beschaffen, daß sich das Werk selbst nicht mehr ähnlich hebet. Jedes Reiches Beschreibung bestehet in zwey Theilen, davon

davon der erste die vornehmsten Thaten und Verordnungen der Könige kühlich berühret; der andere aber das Verzeichniß der unter denselben geprägten Münzen in sich hält. Ob er sich nun schon alle Mühe gegeben, die Münzen der Englischen Regenten von Wilhelm des Eroberers Zeiten an vollständig zu erzählen, auch deswegen manches Cabinet angesehen; so ist er doch so bescheiden, daß er seine Arbeit gar nicht vor vollkommen ausgiebt, sondern den Liebhabern der Münz-Wissenschaft noch manche Lücke auszufüllen überläßt. Er hofft dabei, daß die, so Mitglieder der Königl. Gesellschaft der Alterthümer sind, mit vereintem Fleiße dereinst etwas von den Englischen Münz-Sorten liefern werden, welches sein Buch gar leicht entbehrlich machen könne. Es sind sonst bey dieser neuen Ausgabe sechs neue Kupferstiche, und einige Tabellen beygefüget, worauf man den Werth und Gehalt des Englischen Geldes mit einem Blick übersehen kan. Dieses hat ihm um so viel nöthiger geschienen, da der Werth des Geldes von Zeit zu Zeit entweder erhöheth, oder herunter gesetzt zu werden pfleget, wie man das sonderlich aus den öffentlichen Urkunden, so Rymer herausgegeben, ersehen kan.

Florenz. In Johann Paul Giovanelli Druckerey ist fertig geworden: *Miscellanea physico-medica, ex Academiis Germanicis deprompta. Tomus primus. in 4to, 1. Alphabet 2. Bogen.* Dieses Buch ist eine Sammlung von allerhand medicinischen Disputationen, welche auf unterschiedenen hohen Schulen in Deutschland, und zwar bey Gelegenheit der Promotionen, gehalten worden. Der Buchhändler Giovanelli, welcher die Ausgabe dieses Buches besorget, glaubet seinen Landesleuten dadurch einen besondern Gefallen zu erweisen, und nützlich zu seyn. Wir zweifeln auch nicht, daß er seinen Entweck erhalten würde, wenn er eine bessere Wahl getroffen hätte. Der gegenwärtige erste Theil enthält sechs Stücke. Das erste ist Johann Stengels Schrift

de *Deo legislatore Medico*, welche er unter Johann Heinrich Müllers Vorstis vertheidiget hat; die andere handelt de *Nigritarum affectionibus*, und ist von Johann Conrad Wolffen, unter Georg Albert Stübners Vorstis vertheidiget worden; die dritte ist von Friedrich Hofmannen, unter dessen Vorstis Paul Wilhelm Schmidt de *præstantia malorum criticorum in Medicina disputaret* hat; die vierte handelt de *frequentia morborum in humano corpore præ brutis*, und ist von Stahlen und Erhard Brunnern vertheidiget worden; die fünfte schreibt sich von Johann Wilhelm Pauli her, unter dessen Vorstis Christian Menz de *animi commotionum vi medica disputaret* hat; die sechste endlich handelt de *requisitis bonæ nutricis*. Sie ist von Johann Sebald Hollen unter Stahls Vorstis gehalten worden. Der Herausgeber bekömmt diese academischen Abhandlungen von dem Herrn Baron Stosch mitgetheilet, in dessen Bibliothek ein sehr grosser Vorrath davon enthalten ist.

Leipzig. Der erste Theil des Junii von den *Novis Actis Eruditorum* enthält folgende Artikel: 1) *Joh. Bapt. Morandi Historia botanica practica. Mediolani, 1744. Fol. 1. Alph. 65. Kupfer*; 2) *Magni Hippocratis Cei Opuscula aphoristica semeiotico-therapeutica VIII. una cum Jurejurando, Græce & Latine. Basileæ, 1747. 8vo, 1. Alphabet 10. Bogen*; 3) *Fulv. Ursini Virgilius collatione Scriptorum Græcorum illustratus, ex nova Editione Lud. Casp. Valckenari. Leovardix, 1747. groß 8vo, 3. Alph. 4. Bogen*; 4) *D. Sal. Deylingii Observatorum sacrarum Pars quinta. Lipsiæ, 1748. 4to, 2. Alph. 20. Bogen*; 5) *Jo. Dominicus Mansi de Epochis Conciliorum Sardicensis & Sirmiensium, ceterorumque, in causa Ariariorum Lucæ, 1746. 8vo, 5. und einen halben Bogen*; 6) *Philosophiæ naturalis principia mathematica, Autore Is. Newtono perpetuis Commentariis illustrata, communi studio P. P. Thoma le Seur & Franc. Jacquier.*